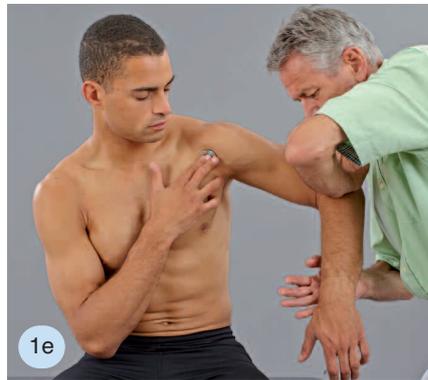
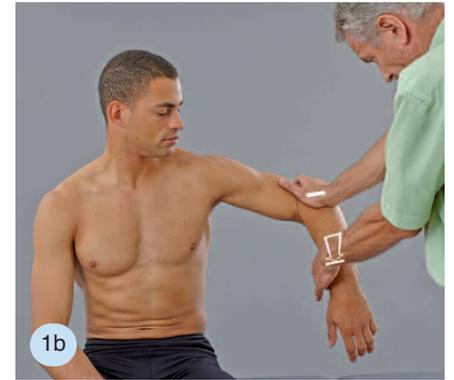


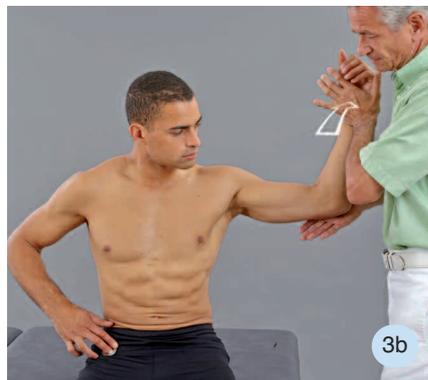
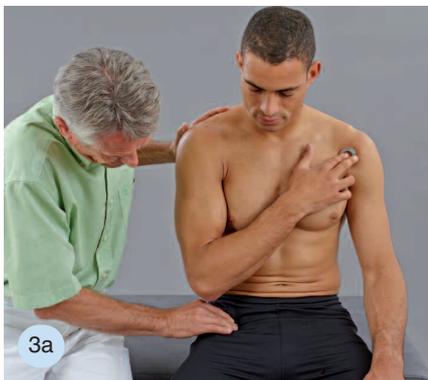
1. a. Ligament-Challenge an einem Gelenk (Lig. glenohumerale im Bsp.)
- b. inhibiert homologen Muskel.
- c. Vermehrter Schmerz an der Ligament-region bei bzw. nach Provokation (Challenge)
- d. (M)TL der schmerzhaften Region und erneuter Challenge
- e. (M)TL hebt Ligament-Challenge, d.h. Schwächung des homologen Muskels, auf



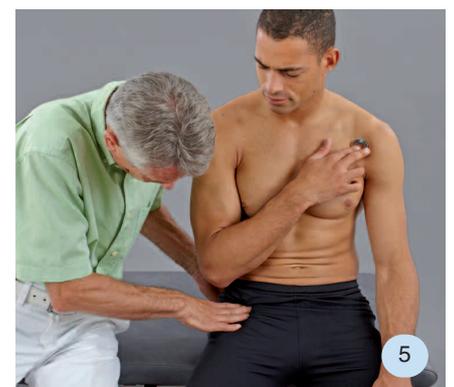
2. (M)TL der schmerzhaften Region hebt Ligament-Challenge nicht auf.
- a. Mittels Reiben die verantwortliche Injury-Region suchen →
- b. IRT ausführen



3. a. Korrespondierende Region am kontralateralen LIL-Gelenk ist bei TL am verletzten Gelenk vermehrt schmerzhaft.
- b. (M)TL der entsprechenden Struktur am kontralat. korrespond. Gelenk (QRG) hebt den Ligament-Challenge auf.



4. Wird keine Interlink-Region am korrespondierenden Gelenk gefunden, liegt möglicherweise eine übergeordnete Injury-Region vor. Reiben der verantwortlichen Injury-Region hebt den Ligament-Challenge auf → IRT ausführen. Danach wird normalerweise eine wirksame Interlink-Region gefunden.



5. LIL-Korrektur: Die gefundene Stelle am korrespondierenden Gelenk (QRQ) stimulieren, während der Patient die TL am verletzten Gelenk hält.